



Über 40 Teilnehmer aus den Rechtsinstanzen des WFLV und der Landesverbände, dem Satzungs- und Fußballausschuss sowie den Beisitzern aus den DFB-Sportgerichten berieten aktuelle Themen auf der Rechtstagung 2009



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.

3 • 2009 März/April

# Amtliche Mitteilungen



*Sprachen beim Leichtathletik-Kongress die Begrüßungsworte: Hermann Korfmacher, Dagmar Freitag und Hans Schulz*

**4**

WFLV-Rechtstagung 2009  
in der Sportschule Hennef

**5**

WFLV-Leichtathletik-  
Kongress in Kamen-Kaiserau

**14**

Mit E-Learning in die Zukunft:  
Spielberechtigung/Vertragsspieler

## Berichte

Ein persönliches Wort	3
Rechtstagung 2009 in der Sportschule Hennef	4
Leichtathletik-Kongress liefert wichtige Impulse für die Nachwuchsförderung	5
WFLV-C-Junioren-Futsal-Cup 2009	6
Erfolgsbilanz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Düsseldorf	13
Mit E-Learning in die Zukunft	14-15
Fachtagung "Sportstätten des Fußballs und der Leichtathletik"	16-17
WFLV-Ehrenmitglied Karl-Heinz Zündorf verstorben	17
Futsal Panthers Köln holen sich den DFB-Futsal-Cup 2009	18-19

## Amtlicher Teil DFB

Präsidium	7
Spielausschuss	7
Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball	7
Jugendausschuss	7
Sportgericht	7-9

## Amtlicher Teil WFLV

Präsidium	9
Fußballausschuss	10
Frauenfußballausschuss	10-11
Jugendfußballausschuss	11
Verbandsgericht	11
Jugendspruchkammer	12
Geschäftsstelle	12
Geburtstage im April und Mai	12

## Impressum

### Herausgeber

WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.  
 Friedrich-Alfred-Str. 11, 47055 Duisburg  
 Telefon: 02 03/71 72-0, Telefax: 02 03/71 72-110  
 E-Mail: [redaktion@wflv.de](mailto:redaktion@wflv.de)  
 Internet: <http://www.wflv.de>  
 Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00  
 Konto-Nr. 237 000 211

Geschäftsführer: Dr. Gregor Gdawietz  
 Redaktion: Simone Annen  
 Satz: Simone Annen

Fotos: Heidi Adams, André Brück, FLVW, LSB, Peter Middel, Claudia Schwarz, Hans-Peter Skala, Kurt Tillmann, Marco Tillmann, WFLV

Druck: Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG

Erscheinungsdatum: 9. April 2009

Erscheinungsweise: Die Verbandszeitschrift des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes („Amtliche Mitteilungen“) erscheint elf Mal im Jahr zum Jahresabonnement-Preis von 20 EUR incl. Versand. Im Einzelverkauf kostet sie 1,75 EUR pro Ausgabe.



Liebe Sportkameradinnen  
und liebe Sportkameraden,

der außerordentliche DFB-Bundestag am 24. April 2009 in Düsseldorf wirft seine Schatten voraus. Zwei Punkte stehen bekanntlich auf der Tagesordnung, der zukünftige Standort des Deutschen Fußballmuseums und die Verabschiedung der Verlängerung des Grundlagenvertrages zwischen DFB und DFL.

Zum Grundlagenvertrag ist viel gemunkelt worden, viel geschrieben und viel diskutiert. Zum Teil mit einer Emotionalität und Aufgeregtheit, die ich nicht immer ganz verstehen kann. Denn eins ist sicher: die Struktur des Grundlagenvertrages bleibt definitiv unverändert. Vielleicht können folgende Fakten ein wenig zur Versachlichung beitragen: Es wurde beispielsweise behauptet, der DFB-Anteil an den TV- und Ticketeinnahmen der Liga würde sinken. Das stimmt nicht. Die dreiprozentige Vergütung für die Verpachtung der Bundesliga-Rechte wird auch in den nächsten drei Jahren in voller Höhe zugunsten des DFB bestehen bleiben. Unverändert wird es im Gegenzug auch eine Beteiligung des Ligaverbandes an den Einnahmen der Nationalmannschaft geben. Diese beiden entgegengesetzten Zahlungsströme wurden seinerzeit einvernehmlich vereinbart und haben sich bis heute als tragfähig und gerecht bewährt. Während der Geltungsdauer des Vertrages, also in den Jahren 2001 bis 2008 betrug der Saldo zwischen diesen gegenseitigen Leistungen durchschnittlich 4,5 Millionen Euro zugunsten des DFB. Mit Blick auf die zukünftigen Erlösprognosen der Bundesliga einerseits und der Spiele der Nationalmannschaft andererseits sind DFB und Ligaverband überein gekommen, den Saldo für die nächsten drei Jahre festzuschreiben. Das liegt für beide Seiten im Interesse der Planungssicherheit. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies für die Spielzeiten 2009/2010 und 2010/2011 eine Zahlung an den DFB und seine Mitgliedsverbände in Höhe von jeweils 4,75 Millionen Euro und für 2011/2012 in Höhe von sechs Millionen Euro. Als Amateurverband auf diese Zahlungen zu verzichten, erscheint mir wenig einsichtig.

Freuen dürfen wir uns im Westen in jedem Falle über das zukünftige Deutsche Fußballmuseum. Beide, jetzt zur Abstimmung stehenden Standorte, liegen im Herzen von NRW: Gelsenkirchen und Dortmund. Die Städte werden im Plenum präsentieren und dann entscheiden die Delegierten des Bundestages, ob sie nun aus München kommen oder Hamburg. Am Ende soll der Standort gewinnen, der ein erfolgreiches Betreiben des Museums am wahrscheinlichsten macht. Gewinner sind in jedem Fall die Menschen im Ruhrgebiet, die den kürzesten Anreiseweg haben werden, um in die Welt der Fußballnostalgie des DFB einzutauchen. Ich wünsche beiden Bewerbern viel Glück.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Hermann Korfmacher". The signature is written in a cursive style.

Hermann Korfmacher  
- Präsident -

## Rechtstagung 2009 in der Sportschule Hennef

Über 40 Teilnehmer aus den Rechtsinstanzen des WFLV und der Landesverbände, dem Satzungs- und Fußballausschuss sowie den Beisitzern aus den DFB-Sportgerichten berieten aktuelle Themen

Wie in den vergangenen Jahren begrüßte Heinz-Hubert Werker die Praktiker und Experten zur zweitägigen Klausur. Auch Ernst Wilden als Vertreter des Präsidiums des gastgebenden Landesverbandes freute sich, in der neu gestalteten Sportschule Hennef die hochrangigen Vertreter aus Rechtsprechung und Ausschüssen zur Gestaltung und Formulierung unseres Regelwerks begrüßen zu können.

Umfassend wurde über die Praxis des auf dem Verbandstag 2007 neu eingeführten § 8b der Rechts- und Verfahrensordnung „Strafaussetzung zur Bewährung“ diskutiert. In den Rechtsorganen auf WFLV-Ebene hat es bisher kein Urteil hierzu gegeben; der Schwerpunkt der Anwendung liegt in den Kreisspruchkammern. Hier wird jedoch die Vorschrift, wonach „das Rechtsorgan im Falle der Aussetzung der Strafe zur

Bewährung Auflagen zu erteilen hat“ kritisch gesehen, da Auflagen, die sich positiv auf das Verhalten der Angeklagten auswirken, vor Ort kaum gesehen werden. Es besteht unter den Teilnehmern die einstimmige Meinung, dass die Landesverbände bzw. Kreise im Kontakt mit entsprechenden Organisationen und Projekten ein Netzwerk aufbauen müssen, um vernünftige Auflagen aussprechen zu können. Es wird aber auch geprüft, ob die Vorschrift zur Auflage in eine Kann-Bestimmung geändert werden sollte.

Einen weiteren Diskussionsschwerpunkt nahmen aufgrund eines Urteils des DFB-Bundesgerichts erneut die Vertragsspieler-Angelegenheiten (§ 8b und § 9a Spielordnung WFLV) ein. Die Rechtsprechung des Verbandsgerichts im Hinblick auf die entwickelten Prüfkriterien zur Feststellung der Verletzung



Heinz-Hubert Werker, Vorsitzender der WFLV-Verbandsgerichts

der unverzüglichen Anzeigepflichten wurde im Ergebnis bestätigt.

Die weiteren, größeren und kleineren Diskussionspunkte mit den Anregungen wurden lebhaft und ausführlich erörtert.

Die Teilnehmer sprachen sich in der weiteren Diskussion für ein Augenmaß bei durchzuführenden Änderungen von Satzung und Ordnungen aus. Dabei informierte der Vorsitzende des Satzungsausschusses, Dr. Dieter Stäglich, dass in den entsprechenden Ausschüssen bereits Arbeitsgruppen zur Überarbeitung der Satzung und Ordnungen mit dem Ziel der Vereinfachung eingesetzt wurden.

Heidi Adams



Unsere Experten v.l.n.r.: H. Hachenberg, R. Schwarz, H.-H. Werker, D. Cramer und B. Krieger

# Leichtathletik-Kongress liefert wichtige Impulse für die Nachwuchsförderung

## Nachwuchsförderung ist auch Trainerförderung

Es verknüpfen sich zahlreiche Hoffnungen mit dem Leichtathletik-Kongress, der mit den Themen-Schwerpunkten „Leichtathletische Sprünge“ und „Schnelligkeitstraining“ im SportCentrum Kaiserau durchgeführt wurde.

Dieses Treffen im Herzen Westfalens zählte mit zu den Ergebnissen des DLV-Kongresses 2008 in Kienbaum, der den Startschuss für eine Nachwuchs-Förderungsoffensive des Deutschen Leichtathletik-Verbandes bildete.

WFLV-Präsident Hermann Korfmacher konnte im SportCentrum beim Kongress des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes 170 Teilnehmer begrüßen. „Bei solch einer guten Resonanz braucht es einem um die Zukunft der Leichtathletik nicht bange zu werden,“ befand Hermann Korfmacher bei seiner Eröffnungsrede.

Der Chef des WFLV bezeichnete die kör-

perliche Bewegung als einen unverzichtbaren Teil von Lebensqualität und Lebenserfüllung. Ihre ersten Bewegungserfahrungen sammeln die Kinder beim Laufen und Springen und schaffen somit die leichtathletischen Grundlagen. Hier haben nach Meinung von Hermann Korfmacher die Leichtathleten die Nase vorn. Später bilden leichtathletische Grundelemente die Basis für alle anderen Sportarten - so auch für den Fußball, der mit der Leichtathletik schon seit 1954 in Westfalen eine harmonische „Ehe“ führt.

Die positive Resonanz hat auch die DLV-Vize-Präsidentin Dagmar Freitag gefreut, die nicht nur den Deutschen Leichtathletik-Verband vertrat, sondern auch als gebürtige Westfälin besonders stolz auf den Standort des Kongresses war: „Das Treffen in Kaiserau bildet einen weiteren Baustein in Richtung einer Ideen- und Qualitätsoffensive,“ so die Iserlohnerin. Die sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion



konnte eine ideale Mischung aus Sportwissenschaft und Praxisdemonstrationen beobachten.

Mit Dr. Gerald Voss, Dr. Klaus Bartonietz, Ralf Mouchbahani, Dr. Wolfgang Killing, Elke Bartschat sowie Christine Adams konnten namhafte Referentinnen und Referenten gewonnen werden. Bei der praktischen Demonstration von Dr. Hans Danner „Schnelligkeit im Fußball“ konnten die Leichtathleten über den „Sportart-Tellerrand“ schauen. Diese sportartübergreifende Denkweise wird von den Leichtathleten schon lange favorisiert und soll weiter gefördert werden.

Der Erfolg des Kongresses ermutigt dazu, derartige Veranstaltungen in nicht allzu ferner Zukunft zu wiederholen. Das wünschen sich auch die Teilnehmer, wie die Auswertung des Fragebogens zeigt und die Organisatoren verstehen das als Auftrag.

FLVW



Stabhochspringerin Christine Adams bei ihrer Praxisdemonstration



„Schnelligkeit ist keine Hexerei,“ meinte Referent Dr. Gerald Voss

## WFLV-C-Junioren-Futsal-Cup 2009

Am 7./8. März 2009 fand der 3. WFLV-Futsal-Cup in der Sportschule Wedau statt.

Über die Turniere der drei Landesverbände im Westen hatten sich vier Teilnehmer aus Westfalen und je drei vom Niederrhein und Mittelrhein qualifiziert. Die Vertreter des Niederrheins hatten sich dabei gegen die größte Zahl an Konkurrenten in 3 Quali-Turnieren durchgesetzt.

Die Vorrundenspiele dominierte in der Gruppe A der FC Mönchengladbach, der ungeschlagen mit 10 Punkten vorzeitig Gruppenerster wurde. Den zweiten Platz erreichte der SV Allner/Bödingen, der sich nur gegen Mönchengladbach geschlagen geben musste. In der Gruppe B hatte der Wuppertaler SV ebenfalls mit 10 Punkten die Nase vorn, gefolgt von BV Düsseldorf mit 9 Punkten.

Die beiden Halbfinale waren die spannendsten Spiele des Turniers, da die Sieger sich als westdeutsche Finalisten direkt fürs DFB-Turnier qualifizieren konnten. Im ersten Halbfinale dominierte der BV Düsseldorf gegen FC Mönchengladbach die gesamte Partie und konnte einen auch in der Höhe verdienten 5:1-Sieg erreichen.

Das 2. Halbfinale verlief deutlich ausgeglichener. Zunächst konnte sich der

Wuppertaler SV mit 2:0 gegen den SV Allner/Bödingen absetzen - geriet mit dem 1:2-Anschlussstreffer 2 Minuten vor Schluss aber noch einmal unter Druck. Der Vorsprung konnte vom WSV schließlich aber über die Zeit gesichert werden. Damit gelang zwei Mannschaften vom Niederrhein das Kunststück, ins Finale einzuziehen, was im Vorjahr zwei Mannschaften vom Mittelrhein gelungen war.

Das kleine Endspiel entschied der FC Mönchengladbach mit 2:1 gegen SV Allner/Bödingen für sich, nachdem die Mannschaft zunächst zurück gelegen hatte.

Im Endspiel lieferten sich der Wuppertaler SV und BV Düsseldorf die stärkste und torreichste Turnierpartie. Nach einer 1:0-Führung lag Wuppertal nach etwa 10 Minuten überraschend mit 1:2 gegen Düsseldorf zurück. Binnen drei Minuten drehte der WSV die Partie und zog nach starken spielerischen Einzelleistungen sogar mit 5:2 in Führung. Damit war die Vorentscheidung gefallen. Mit einem Endergebnis vom 6:3 sicherte sich der Wuppertaler SV den Titel des 3. Westdeutscher Futsalmeisters.

Die besten Platzierungen erzielten mit dem Wuppertaler SV, BV Düsseldorf und dem 1. FC Mönchengladbach gleich drei Teams des FV Niederrhein, für die sich die große Konkurrenz in der Qualifikation somit als Erfolgsfaktor erwiesen hatte.

Insgesamt verlief das Turnier völlig reibungslos und sportlich fair. Die Trainer betreuten ihre Mannschaften sehr umsichtig und die Schiedsrichter mussten in keinem der 27 Spiele härtere persönliche Strafen aussprechen. Die Spieler zeigten beim Turnier durch die Anwendung des Mannschaftsfouls (beim sechsten Foul erhält die Mannschaft einen Strafstoß aus 10 Metern gegen sich) die notwendige Zurückhaltung in den Zweikämpfen und der Futsal-Ball trug mit seinem geringeren Sprungverhalten zu ruhigen und kontrollierten Spielzügen bei.

Die teilnehmenden Mannschaften waren mit dem sportlichen und organisatorischen Verlauf des Turniers sehr zufrieden. Mit diesem Top-Turnier bestätigte sich Futsal erneut als ideale Hallenspielform, insbesondere für die älteren Juniorenmannschaften.

Marko Tillmann





## DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

### DFB-Präsidium

#### Änderungen der Anti-Doping-Richtlinien

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 20. Februar 2009 in Frankfurt/Main gemäß § 34 der DFB-Satzung die geänderten Anti-Doping-Richtlinien verabschiedet. Sie wurden in den Offiziellen Mitteilungen des DFB Nr. 2 vom 28. Februar 2009 auf den Seiten 2 bis 32 veröffentlicht.

### DFB-Spielausschuss

Die Terminlisten der 3. Liga und der Regionalliga West, Spieljahr 2008/2009 - Rückrunde -, wurden in den Offiziellen Mitteilungen Nr. 2 auf den Seiten 33-35 und 37-39 veröffentlicht.

### DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Die Terminlisten der Frauen-Bundesliga, der 2. Frauen-Bundesliga Gruppe Nord und der 2. Frauen-Bundesliga Gruppe Süd, Spieljahr 2008/2009 - Rückrunde -, wurden in den Offiziellen Mitteilungen Nr. 2 auf den Seiten 41-46 veröffentlicht.

### DFB-Jugendausschuss

Die Terminlisten der A-Junioren-Bundesliga Staffel West und der B-Junioren-Bundesliga Staffel West, Spieljahr 2008/2009 - Rückrunde -, wurden in den Offiziellen Mitteilungen Nr. 2 auf den Seiten 48-50 und 55-56 veröffentlicht.

## DFB-Sportgericht

### Beschluss

Das Sportgericht des DFB hat auf Antrag der MSV Duisburg GmbH & Co KG aA vom 16. März 2009 durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz, als Einzelrichter am 17. März 2009 entschieden:

1. Das rechtskräftig abgeschlossene Sportstrafverfahren gegen den Lizenzspieler Gregory Christ (MSV Duisburg GmbH & Co KG aA) Entscheidung Nr. 103/2008/2009 – wird wieder aufgenommen.
2. Ziffer 2. der Entscheidung Nr. 103/2008/2009 vom 19. Februar 2009 wird abgeändert:

Darüber hinaus ist Lizenzspieler Gregory Christ (MSV Duisburg GmbH & Co KG aA) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins/Tochtergesellschaft gesperrt. Für Meisterschaftsspiele der 2. Bundesliga ist Spieler Christ ab dem 17. März 2009 wieder spielberechtigt.

3. Die Ziffern 1. und 3. der Entscheidung Nr. 103/2008/2009 vom 19. Februar 2009 bleiben unverändert.

### Entscheidung Nr. 113/2008/2009 - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz als Einzelrichter, am 16. März 2009 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Lizenzspieler Marc Pfertzel (VfL Bochum 1848) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a), 1. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von zwei Meisterschaftsspielen der Lizenzligen belegt.
2. Darüber hinaus ist Lizenzspieler Marc Pfertzel (VfL Bochum 1848) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Lizenzspieler Marc Pfertzel unter Mithaftung des VfL Bochum.

Das Urteil ist rechtskräftig.

### Entscheidung Nr. 135/2008/2009 3. LIGA - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch den stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Herrn Achim Späth, als Einzelrichter am 16. März 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Marco Neppe (Wuppertaler SV Borussia) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner in einem leichteren Fall gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von vier Meisterschaftsspielen der 3. Liga belegt.

2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Marco Neppe unter Mithaftung des Vereins Wuppertaler SV Borussia.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## **Entscheidung Nr. 67/2008/2009 J-BL - URTEIL**

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 24. Februar 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Danny Blum (FC Schalke 04) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner nach einer zuvor an ihm begangenen sportwidrigen Handlung gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der A-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Danny Blum unter Mithaftung des Vereins FC Schalke 04.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## **Entscheidung Nr. 68/2008/2009 J-BL - URTEIL**

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 24. Februar 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Amateur Demir Tumbul (FC Schalke 04) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner in einem leichteren Fall gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von vier Meisterschaftsspielen der B-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Amateur Demir Tumbul unter Mithaftung des Vereins FC Schalke 04.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## **Entscheidung Nr. 69/2008/2009 J-BL - URTEIL**

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 25. Fe-

bruar 2009 schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Amateur Marc Schnier (Rot Weiss Ahlen) wird wegen eines rohen Spiels gegen den Gegner gemäß § 8 Nr. 1. b) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der A-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Amateur Marc Schnier unter Mithaftung des Vereins Rot Weiss Ahlen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## **Entscheidung Nr. 70/2008/2009 J-BL - URTEIL**

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 25. Februar 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Amateur David Sawatzky (Rot Weiss Ahlen) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner in einem leichteren Fall gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der A-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Amateur David Sawatzky unter Mithaftung des Vereins Rot Weiss Ahlen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## **Entscheidung Nr. 72/2008/2009 J-BL - URTEIL**

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 3. März 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Rico Weiler (Bayer 04 Leverkusen) wird wegen eines rohen Spiels gegen den Gegner gemäß § 8 Nr. 1. b) der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von zwei Meisterschaftsspielen der A-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Rico Weiler unter Mithaftung des Vereins Bayer 04 Leverkusen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## Entscheidung Nr. 83/2008/2009 J-BL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 17. März 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Vertragsspieler Christoph Kasak (Borussia VfL 1900 Mönchengladbach) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a), 1. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der A-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Vertragsspieler Christoph Kasak unter Mithaftung des Vereins Borussia VfL 1900 Mönchengladbach.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## Entscheidung Nr. 86/2008/2009 J-BL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 20. März 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Amateur Ugur Dünder (Sportfreunde Troisdorf) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a), 1. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von drei Meisterschaftsspielen der B-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Amateur Ugur Dünder unter Mithaftung des Vereins Sportfreunde Troisdorf.

Das Urteil ist rechtskräftig.

## Entscheidung Nr. 87/2008/2009 J-BL - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch das Mitglied des DFB-Sportgerichts, Herrn Volker Marten, als Einzelrichter am 20. März 2009 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Amateur Marcel Kalski (Rot-Weiss Essen) wird wegen einer Tätlichkeit gegen den Gegner nach einer zuvor an ihm begangenen sportwidrigen Handlung gemäß § 8 Nr. 1. c), 2. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre von vier Meisterschaftsspielen der B-Junioren-Bundesliga belegt.
2. Darüber hinaus ist der Spieler bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Meisterschaftsspiele seines

jeweiligen Vereins bzw. seiner Tochtergesellschaft gesperrt.

3. Die Kosten des Verfahrens trägt Amateur Marcel Kalski unter Mithaftung des Vereins Rot-Weiss Essen.

Das Urteil ist rechtskräftig.



## WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND

### Präsidium

---

#### Ehrungen

Das Präsidium des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes verlieh das Jugendleiterehrenzeichen Silber an:

#### **Fußballverband Niederrhein**

Johannes Ptok und Helmut Haltermann, BV Borussia Bocholt 1960.

#### **Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen**

Frank Becker und Ulrich Schüngel, SV Rot Weiß-Westönnen 1922/46 und Dietmar Geck, FC 1920 Remblinghausen.

Das Präsidium des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes verlieh das Jugendleiterehrenzeichen Gold an:

#### **Fußball-Verband Mittelrhein**

Peter Karall und Kurt Gidaszewski, DSV Königswinter 1948.

#### **Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen**

Joachim Lunow, SV Schwarz-Weiss Lienen.

## Fußballausschuss

### NRW-Liga

#### SPERREN

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 208 SC Fortuna Köln - Alem. Aachen II am 11. März 2009 erhält der Spieler **Stefan Hoffmann (SC Fortuna Köln)** gemäß § 27 Abs. 1 Nr. 4 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 8. April 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 222 ETB SW Essen - SG Wattenscheid 09 am 22. Februar 2009 erhält der Spieler **Maximilian Schreier (SG Wattenscheid 09)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 22. März 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 241 RW Essen II - SV Schermbeck am 8. März 2009 erhält der Spieler **Jozef Kotula (RW Essen II)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 5. April 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 243 FC Germania Dattenfeld - Hammer SpVg. am 8. März 2009 erhält der Spieler **Markus Hayer (FC Germania Dattenfeld)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 3 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 5. April 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 243 FC Germania Dattenfeld - Hammer SpVg. am 8. März 2009 erhält der Spieler **Jarred Jörgens (FC Germania Dattenfeld)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 2 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 5. April 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 243 FC Germania Dattenfeld - Hammer SpVg. am 8. März 2009 erhält der Spieler **Daniel Grebe (FC Germania Dattenfeld)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 3 SpO/WFLV eine Sperre von insgesamt 6 Wochen (4 und 2 Wochen - bereits 2. Feldverweis -) bis einschließlich 19. April 2009 höchstens jedoch für 6 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 248 FC Gütersloh 2000 - Bonner SC am 8. März 2009 erhält der Spieler **Fabian Jerusalem (Bonner SC)** gemäß § 27 Abs. 1, Nr. 4 SpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 5. April 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

#### VERWEISE

Beim Meisterschaftsspiel 260 Hammer SpVg. - SC Fortuna Köln am 15. März 2009 hat der Trainer **Matthias Mink (SC Fortuna Köln)** die Schiedsrichter beleidigt. Wegen dieser groben Unsportlichkeit, zahlt der Trainer - Herr Matthias Mink - unter Mithaftung seines Vereins ein Ordnungsgeld von 100 Euro gemäß § 4 Abs. 2 und 4 (4) RuVO/WFLV. Außerdem erhält Herr

Matthias Mink einen Verweis. In einem weiteren Wiederholungsfall erfolgt Abgabe an die Verbandsspruchkammer/WFLV.

Beim Meisterschaftsspiel 222 ETB SW Essen - SG Wattenscheid 09 am 22. Februar 2009 wurde der Co-Trainer **Carsten Schmitt (SG Wattenscheid 09)** wegen Beleidigung eines Spielers der gegnerischen Mannschaft aus dem Innenraum verwiesen. Herr Carsten Schmitt erhält einen Verweis.

#### VERWEIS + ORDNUNGSGELD

Beim Meisterschaftsspiel 248 FC Gütersloh 2000 - Bonner SC am 8. März 2009 wurde der Trainer **Wolfgang Jerat (Bonner SC)** wegen anhaltender Schiedsrichterkritik aus dem Innenraum verwiesen. Herr Jerat erhält für diese Unsportlichkeit einen Verweis. Da es sich bereits um einen Wiederholungsfall handelt, zahlt der Trainer unter Mithaftung seines Vereins ein Ordnungsgeld von 100 Euro gemäß § 4 Abs. 2 und 4 RuVO/WFLV. In einem weiteren Wiederholungsfall erfolgt Abgabe an die Verbandsspruchkammer/WFLV.

R. Thiel

## Frauenfußballausschuss

### Frauen-Regionalliga West

#### SPERREN

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 102 FFC Heike Rheine - VfL Kommern am 1. März 2009 erhält die Spielerin **Jennifer Holtgräve (FFC Heike Rheine)** gemäß § 4 Abs. 1, Buchstabe b RuVO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 29. März 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 112 VfL Kommern / FFC Brauweiler-Pulheim am 8. März 2009 erhält die Spielerin **Janine Grewe (FFC Brauweiler Pulheim)** gemäß § 4 Abs. 1, Buchstabe b RuVO/WFLV eine Sperre von 6 Wochen (4 und 2 Wochen - bereits 2. Feldverweis -) bis einschließlich 19. April 2009, höchstens jedoch für 6 Pflichtspiele.

#### ORDNUNGSGELDER

Die Spielerin **Miriam Lang (FFC Brauweiler Pulheim)** wurde im Meisterschaftsspiel 091 FFC Brauweiler Pulheim - DJK Arminia Ibbenbüren am 22. Februar 2009 ohne Passbild im Spielerpass eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein FFC Brauweiler Pulheim zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von 15 EUR gemäß § 4 Abs. 3, a) RuVO/WFLV verpflichtet.

Das Meisterschaftsspiel 109 **SG Essen-Schönebeck II - FC Gütersloh 2000** vom 8. März 2009 wird gemäß § 35 Abs. 2 Nr. 4 SpO/WFLV mit 2 : 0 Toren und 3 Punkten für den Verein

SG Essen-Schönebeck II gewertet. Ferner wird der Verein FC Gütersloh 2000 zu einem Ordnungsgeld in Höhe von 300 Euro gemäß § 4 Abs. 3, c) RuVO/WFLV verpflichtet.

Die Spielerin **Mandana-Catharina Knopf (SC Fortuna Köln)** wurde im Meisterschaftsspiel 110 SC Fortuna Köln - SV RW Merl am 8. März 2009 ohne Pass eingesetzt. Aus diesem Grund wird der Verein SC Fortuna Köln zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von 25 Euro gemäß § 4 Abs. 3, s RuVO/WFLV verpflichtet. Ferner wird der Verein **SC Fortuna Köln** wegen nicht ordnungsgemäßer Ausfüllung des Spielberichts vom Meisterschaftsspiel 110 SC Fortuna Köln - SV RW Merl am 8. März 2009 gemäß § 4 Abs. 3, l RuVO/WFLV zur Zahlung eines Ordnungsgeldes in Höhe von 25 Euro verpflichtet.

Wegen nicht ordnungsgemäßer Ausfüllung des Spielberichts vom Meisterschaftsspiel 119 FC Gütersloh 2000 - SC Fortuna Köln am 15. März 2009 wird gemäß § 4.3 (Absatz I) RuVO/WFLV ein Ordnungsgeld in Höhe von 25 Euro gegen den **FC Gütersloh 2000** ausgesprochen.

K. Zimmer

## Jugendfußballausschuss

### C-Junioren-Regionalliga West

#### SPERRE

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 116 DSC Arminia Bielefeld - Borussia Mönchengladbach am 28. Februar 2009 erhält der Spieler **Muhammet Karpuz (Bor. Mönchengladbach)** gemäß § 30 Abs. 2, Nr. 8 JSpO/WFLV eine Sperre von 2 Wochen bis einschließlich 15. März 2009, höchstens jedoch für 2 Pflichtspiele.

#### VERWEIS

Beim Meisterschaftsspiel 116 DSC Arminia Bielefeld - Bor. Mönchengladbach am 28. Februar 2009 wurde der Trainer der C-Junioren Mannschaft, Herr **Marc Trostel, (Borussia VfL Mönchengladbach)** nach wiederholtem Kritisierens aus dem Innenraum verwiesen. Herr Marc Trostel erhält einen Verweis.

K.-H. Wirsen

### U 14-Nachwuchs-Cup

#### SPERRE

Wegen eines Feldverweises beim Meisterschaftsspiel 043 MSV Duisburg - 1. FC Köln am 14. März 2009 erhält der Spieler **Gianluca Berg (1. FC Köln)** gemäß § 30 Abs. 2, Nr. 5 JSpO/WFLV eine Sperre von 4 Wochen bis einschließlich 12. April 2009, höchstens jedoch für 4 Pflichtspiele.

M. Kurtz

## Verbandsgericht

### BESCHLUSS - 12/2008-2009

In dem Sportrechtsverfahren betreffend die Berufung des Vereins USC Aachen 2000 gegen das Urteil der Verbands-spruchkammer FVM vom 08.12.2008 in Sachen Antrag des Präsidiums des Fußball-Verbandes Mittelrhein auf Ausschluss des Vereins aus dem Verband wegen Zahlungsrückständen gegenüber dem Fußballkreis Aachen und dem Fußball-Verband Mittelrhein, hat das Verbandsgericht des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes am 20.02.2009 im schriftlichen beschlossen:

1. Das Verfahren wird ausgesetzt.
2. Dem Berufungsführer wird aufgegeben, bis zum 01.03.2009 einen Betrag von 250 Euro an den Fußball-Verband Mittelrhein, Kreis Aachen, Konto Nr. 778779, BLZ 39050000, zu zahlen.
3. Der Restbetrag ist ab 01.04.2009 in monatlichen Raten von 100 Euro auszugleichen.
4. Werden die Zahlungen nicht fristgerecht und vollständig geleistet, so wird dem Verfahren Fortgang gegeben.
5. Über die Berufung wird dann im schriftlichen Verfahren entschieden.

### BESCHLUSS - 33/2007-2008

In der Sportrechtssache betreffend die Berufung des Deutzer SV 1930 e. V. gegen das Urteil der VSK/FVM vom 09.04.2008 in Sachen Antrag des Präsidiums des FVM auf Ausschluss des Deutzer SV 1930 e. V. aus dem Fußball-Verband Mittelrhein wegen Zahlungsrückständen, hat das Verbandsgericht des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes am 05.03.2009 beschlossen:

1. Das Verfahren wird nach Begleichung der Zahlungsrückstände eingestellt.
2. Die eingezahlten Berufungsgebühren sind zu erstatten.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt der Berufungsführer.
4. Der Beschluss ist rechtskräftig.

H.-H. Werker



## Jugendspruchkammer

---

### URTEIL - 2/2008-2009

In dem Sportrechtsverfahren von Amts wegen gegen den Spieler Mitchell Weiser (1. FC Köln) wegen seines Feldverweises und seines Verhaltens gegenüber einem Schiedsrichter nach seinem Feldverweis im Meisterschaftsspiel der C-Junioren-Regionalliga West 1. FC Köln / Preußen Münster am 28. Februar 2009, hat die Jugendspruchkammer des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes am 12. März 2009 im schriftlichen für Recht erkannt:

1. Der Spieler Mitchell Weiser, 21.04.1994 (1. FC Köln) wird wegen einer Tätlichkeit gegen einen Gegenspieler, dem darauf folgenden Feldverweis und der Beleidigung gegen einen Schiedsrichterassistenten nach dem Feldverweis zu einer Gesamtsperre von acht Wochen, unter Einbeziehung der Vorsperre durch den Staffelleiter ab 1. März 2009 bis einschließlich 26. April 2009, längstens jedoch für acht Pflichtspiele, verurteilt.
2. Die Kosten des Verfahrens zahlt der Verein 1. FC Köln an den WFLV.

F.-W. Stelkens

## Geschäftsstelle

---

### Anschriftenänderung

#### Präsidium

Heinz Keppmann  
Neue Telefon- und Faxnummer  
Tel.: 02 31 / 993 31 13  
Fax: 02 31 / 993 31 15

#### Fußballausschuss

Wolfgang Jades  
Neue Mobil-Nummer: 01 63 / 288 77 96

#### Verbandsspruchkammer

Georg Schierholz  
Neue E-Mail-Adresse: schierholzgeorg@aol.de

#### Verbandsgericht

Rolf Schwarz  
Neue E-Mail-Adresse: rolf.schwarz@netcologne.de

## Geburtstage im April und Mai

---

06.04.1959	Gisela Schmitz, Prinzeß-Luise-Str. 102, 45479 Mülheim a. d. Ruhr
07.04.1934	Heinz-Günter Servaes, von-Galen-Str. 36, 47608 Geldern
11.04.1937	Karl-Heinz Lennartz, Erlenstr. 61, 41239 Mönchengladbach
19.04.1942	Klaus Degenhardt, Dürerstr. 13, 52146 Würselen
20.04.1953	Bodo Menze, Sigismund-von-Radecki-Weg 7 a, 45964 Gladbeck
24.04.1935	Karl-Josef Tanas, Am Hähnchen 14, 53937 Schleiden
24.04.1955	Wolfgang Bothe, In der Kneife 16, 45739 Oer-Erkenschwick
24.04.1973	Frithjof Kraemer, Sonnenweg 11, 52070 Aachen
26.04.1964	Kirsten Spieckermann-Steiof, Brandeiche 20, 58675 Hemer
26.04.1946	Gerd Hoppe, Rehweg 34, 40883 Ratingen
30.04.1954	Hans-Joachim Scheer, Becher Str. 45 A, 42719 Solingen
30.04.1960	Jürgen Böcking, Wiesenweg 14, 57223 Kreuztal
30.04.1974	Andreas Höffken, Johanna-Etienne-Str. 59, 41468 Neuss
01.05.1943	Manfred Deister, Kleeweg 14, 33334 Gütersloh
05.05.1969	Roland Bürger, Aachener Str. 2, 46414 Rhede
06.05.1941	Heinz-Hubert Werker, Uhlandstr. 2 a, 52382 Niederzier
09.05.1944	Klaus Jahn, Bernburger Str. 5, 49479 Ibbenbüren
10.05.1944	Rolf Thiel, Magnolienweg 6, 50769 Köln
20.05.1925	Karl-Heinz Fust, c/o Monika Hambrink, Pichelsdorfer Weg 19, 33619 Bielefeld
21.05.1942	Willi Stelkens, Herderstr. 7, 47799 Krefeld
28.05.1947	Franz-Josef Kuckelkorn, Laurentiusstr. 46, 52072 Aachen

# Erfolgsbilanz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Düsseldorf

## 1.151 Senioren und Seniorinnen aus 495 Vereinen nahmen teil

Am Samstag/Sonntag, 28. Februar und 1. März 2009, richtete der Leichtathletik-Verband Nordrhein mit Unterstützung der Stadt Düsseldorf und der sportAgentur Düsseldorf in und neben der Leichtathletikhalle im Düsseldorfer Arena-Sportpark die 8. Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften und die 7. Deutschen Senioren-Winterwurfmeisterschaften aus.

### Die Meisterschaftsbilanz für Nordrhein-Westfalen

Zahlreiche Athletinnen und Athleten aus Nordrhein-Westfalen durften sich über erfolgreiche Deutsche Senioren-Hallenmeisterschaften und Senioren-Winterwurfmeisterschaften 2009 in Düsseldorf freuen, gab es doch vor heimischer Kulisse 70 Meistertitel und 148 weitere Medaillen, d. h. konkret für die Aktiven aus dem Nordrhein:

- 22 Meistertitel für die Senioren und 21 Titel für die Seniorinnen,
- 24 Silbermedaillen für die Senioren und 30 versilberte Medaillen für die Seniorinnen,
- 18 Bronzemedailles für die männlichen und 22 bronzene Medaillen für die weiblichen Teilnehmer

für die Aktiven aus Westfalen:

- 16 Meistertitel für die Senioren und 11 Titel für die Seniorinnen,
- 12 Silbermedaillen für die Senioren und 10 versilberte Medaillen für die Seniorinnen,
- 20 Bronzemedailles für die männ-

lichen und 11 bronzene Medaillen für die weiblichen Teilnehmer.

Über 3 Goldmedaillen freute sich:

- Marianne Spronk, SV Viktoria Goch, in der Klasse W60 über 400 m in 1:22,84 min, 800m in 3:03,40 min und 3.000 m in 12:31,77 min

Jeweils 2 Meistertitel errangen:

- Annette Weiss, Troisdorfer LG, in der Klasse W30 über 800 m in 2:22,17 min und 3.000 m in 10:32,42 min
- Anke Straschewski, TSV Bayer Leverkusen, in der Klasse W45 im Hochsprung mit 1,53 m und im Stabhochsprung mit 3,00 m
- Karin Förster, LC Paderborn, in der Klasse W60 über 60m in 9,55 sec und über 200m in 32,40 sec
- Hannelore Venn, Turnerschaft Frechen, in der Klasse W65 über 60 m

in 10,15 sec und über 200 m in 33,70 sec

- Hermi Staubermann, Recklinghäuser LC, in der Klasse W65 über 800 m in 3:12,32 min und über 3.000 m in 14:02,13 min
- Britta Kiesheyer, CSV Krefeld, in der Klasse W70 im Weitsprung mit 2,77 m und im Speerwurf mit 18,76 m
- Anne-Chathrine Rühlow, SV Burgsteinfurt, in der Klasse W70 im Kugelstoß mit 10,34 m und im Diskuswurf mit 28,12 m
- Wolfgang Ritte, Weseler TV, in der Klasse M55 über 60 m Hürden in 9,69 sec und im Stabhochsprung mit 4,15 m
- Claus-Werner Kreft, TV Werther 04, in der Klasse M65 im Weitsprung mit 5,29 m und im Dreisprung mit 11,32 m

Hans-Jürgen Sura



## Mit E-Learning in die Zukunft

### Seminare „Spielberechtigung (Senioren) und Vertragsspieler“

Die modernste Angebotsform, unserer bewährten Seminare zur Spielberechtigung für Vereinsmitarbeiter/innen, steht ab 1. Mai 2009, erstmals als zukunftsweisendes „E-Learning-Kursangebot“ rund um die Uhr im Internet zur Verfügung.

Nach den Auswertungen unserer landesweit zuständigen Passabteilung für den Amateurfußball in Nordrhein-Westfalen, ergaben sich im Antragsverfahren pro Saison über 10.000 fehlerhafte Pass-

anträge, unter den bis zu 200.000 Bearbeitungen von Erstausstellungen und Spielerwechseln. Diese meist formalen Fehler engagierter, ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen in den Vereinen, die unabsichtlich und aus Unkenntnis der geltenden Spielordnungen begangen werden, sind bedauerlich: Binden sie durch die Nachbearbeitung doch wertvolle „Freizeit“ der Vereinsmitarbeiter/innen oder führen im Extremfall sogar

zu Punktabzug im Wettspielbetrieb. In einer Expertenrunde unter Leitung der Führungsakademie des DOSB wurde gemeinsam mit den Fußball-Landesverbänden des WFLV eine Schulungskonzeption für diesen Bereich erstellt.

Qualifizierungszentrum und Passabteilung entwickelten erstmals einen standardisierten Referentenleitfaden zur Spielberechtigungsschulung mit darin enthaltener Powerpoint-Präsen-

und als Handreichung zum Thema Spielberechtigung für Vereine „Der leichte und direkte Weg zum Spielerpass/Spielerinnenpass (Senioren)“ mit bisher 2.000 Exemplaren aufgelegt. Weiterhin entstand eine Vorlage für den Bereich der Vertragsspieler, wo Unregelmäßigkeiten oft (fatale) finanzielle Konsequenzen haben können und fand große Beachtung bei seiner Erstvorstellung.

Fazit: Alle Angebote und Maßnahmen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen waren richtig und hilfreich aber noch nicht umfassend! Das Problem, bei einer gewissen Fluktuation in diesem Bereich zeitnahe Schulungen landesweit anzubieten und bei Regelschulungen einen passenden Termin für alle Interessenten zu finden, ist konventionell nicht lösbar!

Jetzt starten wir zu den letzten und modernsten Bausteinen unserer Schulungsangebote durch! Ab 1. Mai 2009 und damit frühzeitig vor der Hochsaison der Spielerwechsel, machen wir den interessierten Vereinsvertretern ein „E-Learning-Angebot“ zum Themenbereich Spielberechtigung (Senioren) für Amateure und ab 1. Juni 2009 auch für Vertragsspieler.

Das in zwei Kursbereiche unterteilte Angebot ist in professioneller Entwicklung auf einer modernen Lernplattform eingestellt und über jeden Internetanschluss erreichbar! Während der Erprobungsphase ist die Kursteilnahme zwar anmeldepflichtig aber (für die ersten 100 Bewerber nach Eingang) kostenfrei. Diese Besonderheit verdan-



Der Referentenleitfaden wurde wegen der stetigen Nachfrage der Seminarteilnehmer und der Vereine bearbeitet

tation. Nach einer Multiplikatoren-Schulung wurde dadurch der landesweit einheitliche Seminareinsatz auf Fußball-Kreisebene möglich. In den zurückliegenden 30 Veranstaltungen konnten rund 580 „Spieltechniker“ der Vereine im Seniorenbereich erreicht werden.

Der Referentenleitfaden wurde wegen der stetigen Nachfrage der Seminarteilnehmer und der Vereine bearbeitet

ken wir der Förderung unseres Projektes „Einrichtung einer Schulungsplattform mit Lernsequenzen (Modulen) für E-Learning“ durch das Sportministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, im Rahmen des Handlungsprogramms „Bürgerschaftliches Engagement – Ehrenamt im Sport des Landes NRW“.



Was bietet Ihnen diese moderne Kursform?

- Völlige zeitliche und räumliche Unabhängigkeit in der Nutzung des Kursangebotes
- Individuelle Bearbeitung der Kurs-themen/-gebiete nach eigenem Wissensstand
- Lernaufgaben und kurze Lernkontrollfragen zu allen Themen – nur für Sie selbst einsehbar!
- Lernkontrolle durch Bewertung der Antworten und statistische Auswertung – damit können Sie bei Sie schwierigen Themen gezielt und individuell Ihr Fachwissen vervollständigen.
- Ein sog. „Online-Tutor“, also ein Experte aus der Passabteilung wird nur den Kursteilnehmern zu einer bestimmten Zeit, ihre dann noch

offenen Fragen im Dialog beantworten.

- Über ein internes Mail-System können Sie auch mit anderen Kursteilnehmern oder mit uns Kontakt aufnehmen. Hier erfahren Sie auch Neuerungen während der Kurslaufzeit sofort!

Kursinteressierte melden sich ab sofort, unter Angabe ihrer Personalien, Vereinsname und LSB-Kennziffer und einer e-mail-Adresse über unsere Kontaktdaten an. Sie erhalten sodann durch uns eine Anmeldebestätigung, die mit Vereinzustimmung versehen, an uns zurücklaufen soll. Weiterhin die Internetadresse zum Lernzentrum, sowie die erforderlichen Zugangskennungen. Damit können Sie sich ab dem 1. Mai 2009 (innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes) für den Themenbereich Spielberechtigung (Senioren) für Amateure

und ab dem 1. Juni 2009 für Vertragsspieler persönlich anmelden und Ihren Kurs (innerhalb einer mehrwöchigen Kurslaufzeit) beliebig oft, rund um die Uhr besuchen.

Über Ihr Interesse würden wir uns freuen! Bitte melden Sie sich bei Bedarf umgehend zu einem der Kurse an:

- Spielberechtigung (Senioren)
- Anmeldung ab sofort - *Kursbeginn ab 1. Mai 2009*
- Vertragsspieler- Anmeldung ab sofort - *Kursbeginn ab 1. Juni 2009.*

WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND  
LEICHTATHLETIKVERBAND  
Bildungswerk/Qualifizierungszentrum  
Friedrich-Alfred-Str. 11  
47055 Duisburg  
Postfach 10 15 12, D-47015 Duisburg  
Tel. 0203 7172-136; Fax 0203-7172 139  
Internet: [www.sportkurse-wflv.de](http://www.sportkurse-wflv.de)  
E-mail: [bildungswerk@wflv.de](mailto:bildungswerk@wflv.de)

## „Der leichte und direkte Weg zum Spielerpass/Spielerinnenpass“

### Handreichung zum Thema „Spielberechtigung“ für Vereine (3. Auflage!)

WFLV Passabteilung und Qualifizierungszentrum haben aktuelle Schulungsunterlagen zum Thema „Spielberechtigung (Senioren)“ entwickelt, um die Fehlerhäufigkeit bei Passanträgen zu verringern. Diese Materialien haben sich bei Kreisschulungen mit Vereinsmitarbeiter/innen bestens bewährt und liegen als gedruckte Handreichung vor.

Aus dem Inhalt (Informationen aus „erster Hand“):

- Erstausstellung (Deutsche)
- Erstausstellung (Ausländer)

- Wechselperioden WFLV
- Überregionale Wechsel
- Internationale Wechsel

Neben der Vermittlung von Basisinformationen zu diesen Themenbereichen, festigt eine Vertiefungsphase Ihr Grundwissen für die meisten Regelfälle.

Die Handreichung kann beim WFLV gegen eine Gebühr von 9,- €/Stück zuzüglich 2,- € Versandpauschale angefordert werden und geht Ihnen dann umgehend auf dem Postweg zu.

## Fachtagung „Sportstätten des Fußballs und der Leichtathletik“

### Förderprogramme und Finanzierung, spezifische Förderbeispiele Kunststoffrasenplatz und Kunststoffbahn Leichtathletik, rechtliche Grundlagen bei Eigenhilfe der Vereine

Das Bildungswerk/Qualifizierungszentrum WFLV setzt seine Veranstaltungsreihe zu sportpolitischen Inhalten für unsere Sportarten, Mitglieder und deren Vereine fort. Die zurückliegende Fachtagung mit dem o. a. Titel fand am 18. Oktober 2008 in Kamen-Kaiserau statt, richtete sich an die Präsidien des WFLV, seiner Mitgliedsverbände und deren Kreise – sie war mit 120 Teilnehmern ausgebucht. (Wir berichteten darüber und die Dokumentation ist auf den Internetseiten unter [www.wflv.de](http://www.wflv.de) eingestellt.)

Heute richten wir unser Angebot an die Vereine, die damals aus Kapazitätsgründen nur vorgemerkt werden konnten und an alle Vereine, die in der aktuellen Entscheidungsphase zu Sanierung, Renovierung oder Neubau stehen.

Die Fachtagung „Sportstätten des Fußballs und der Leichtathletik“, am Sams-

tag, dem 9. Mai 2009, im „Tagungshaus unter der Aula“ der Sportschule Wedau in Duisburg, findet in einer speziell für Vereine zugeschnittenen Form statt.

Was heißt das konkret?

Haben Sie bei den Sportanlagen und -gebäuden Ihres Vereins einen Sanierungsstau, dringenden Handlungsbedarf bei der Modernisierung und Instandsetzung der Sportstätten? Steht ein Neubau, Um- oder Erweiterungsbau unbedingt an? Und Ihnen fehlen die nötigen Mittel? (Geld, Informationen, Beratung, Tipps...) – wenn „Ja“:

Wir zeigen Ihnen, wie Sie an die verbleibenden rund 120 Millionen des „NRW-Förderprogramms Sportstätten“ und andere Kredit-Programme herankommen! Weiterhin: Was bei Baumaßnahmen rechtlich und versicherungstechnisch zu beachten ist, was in Eigenhilfe erstellt werden kann und wie die Förder-

Antragstellung durch den Verein vorbereitet werden sollte.

Ein Schwerpunkt, in unserer Beratung für Fußball- und Leichtathletikvereine ist die fachliche Beratung hinsichtlich der aktuellen Sportstätten Kunststoffrasenplatz (Fußball) und Kunststoffanlage (Leichtathletik). Aber auch für Vereins- und Sportplatzgebäude informieren wir über Fördermittel, bei energetischer Sanierung oder Barrierefreiheit, Konzepte für Erweiterungen und Umbauten. Wenn Eigenleistung und „Muskelhypothek“ helfen sollen, ein Projekt im Verein zu schultern, dann braucht man Kenntnisse zu Vertragsrecht, Versicherungen, Aufwandschätzungen und Belastbarkeitsgrenzen der Helfer/innen. Wir zeigen Ihnen ausgesuchte, „gute Beispiele“ aus Vereinen, die ermutigen und geben Anregungen für den eigenen Weg zum Ziel.

Diese Fachtagung bietet in 3 übergreifenden Referaten zur Sportstättenförderung, zu Grundlagen der Planung und Durchführung von Baumaßnahmen und zur Finanzierung, wichtige Basisinformationen für Vereine.

Mit einem aus vier spezifischen Arbeitskreisen, den Sie bei Anmeldung selbst festlegen, sichern wir den Schwerpunkt Ihres Interesses ab! Die Sportanlagen werden durch Begehung vor Ort, Produktdemonstration und genügend Diskussionszeit für individuelle Fragen anschaulich und umfassend abgehandelt. Der Finanzierungskreis beinhaltet Tipps zur Antragstellung (NRW-Bank und KfW-Bank), Vorarbeiten zu einer Art



*Marode Sportstätten - leider keine Seltenheit!*

„Businessplan“ für die Hausbank, Zeit für Ihre Fragen und weitere Förderprogramme. Und auch bei den Sportplatzgebäuden können energetische Sanierungs- und Förderkonzepte erläutert, Fragen zu Raumplanung und gute Beispiele von Vereinen vertieft werden.

Jeder Verein kann grundsätzlich einen Teilnahmeplatz bis zum 22. April 2009 (bis zur Anmeldebegrenzung von 100 TN) verbindlich buchen! Die Anmeldeunterlagen erhalten Sie per Anforderung über uns oder per e-mail Anfrage unter bildungswerk@wflv.de.

Sollten Sie im Verein in der Entscheidungsphase stehen und dringenden Informationsbedarf zu einer Sportanlage und Finanzierungsfragen bzw. zu bau-

lichen Veränderungen bei Fußball und Leichtathletik haben, nutzen Sie bitte die Option der Anmeldung einer Zweitperson; bei freien Teilnahmeplätzen nach Anmeldeschluss lassen wir diese Zweitpersonen gerne zu!

Die Organisationsgebühr zu dieser Fachtagung beträgt 10,- € pro meldendem Verein; darin enthalten sind Teilnahmegebühr, Stehcafé, Mittagimbiss und Tagungsgetränke.

Wir danken in diesem Zusammenhang den Firmen Polytan GmbH, Schäper GmbH Sportgerätebau und AquaConsult Bewässerungssysteme für die Unterstützung dieser Veranstaltung durch Informationsmaterial, Beratung und Sponsoring. Den Landschafts-

architekten BDLA Müller und Partner, Willich, VIBSS und dem LandesSport-Bund NRW für die Übernahme von Referentenbeiträgen.

Diese Fachtagung des Qualifizierungszentrums im Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband sollten Sie nicht versäumen, wenn die o. a. Themen in Ihrem Verein aktuell sind - wir laden Sie herzlich dazu ein!

**WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBANDES  
Bildungswerk/Qualifizierungszentrum  
Postfach 101512, 47015 Duisburg  
Tel. 0203 / 7172-2888 (Hotline)  
Telefax: 0203 / 7172-139  
E-mail: bildungswerk@wflv.de  
Internet: www.sportkurse-wflv.de**

## WFLV-Ehrenmitglied Karl-Heinz Zündorf verstorben

**Der WFLV trauert um Karl-Heinz Zündorf, der am 4. März 2009 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.**

Karl-Heinz Zündorf engagierte sich über 40 Jahre lang in der Leichtathletik. Als Sportwart im Verein und im Kreis, Leichtathletik-Vorsitzender im Kreis Hagen, Breitensportwart und von 1983 bis 2001 Vorsitzender der Leichtathleten in Westfalen. Er hat beim Sportstättenbau und in der Veranstaltungsorganisation für den DLV mitgewirkt und hat sich im Vorstand des LandesSportBundes lange um die ausländischen Mitbürger und den Breitensport gekümmert.

Der sportbegeisterte Hagener, der sich vor allem auf den Gebieten des

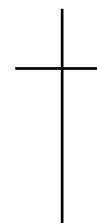
Breitensports, der Veranstaltungsorganisation und des Sportstättenbaus zahlreiche Verdienste erworben hat, genoss in Westfalen ein sehr großes Vertrauen. Auch im Verbandsrat des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) wusste man seinen Rat stets zu schätzen.

Gemeinsam mit Paul Rasche gehörte er zu den Gründungsvätern des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes. Deshalb wurde der „westfälischste Westfale“, wie ihn Paul Rasche einmal nannte, auf dem außerordentlichen Verbandstag 2002 mit dem Ehrenring ausgezeichnet und zum

ersten Ehrenmitglied nach der Umbenennung des Verbandes ernannt.

Karl-Heinz Zündorf war ein Mensch ausgeprägter Charaktereigenschaften: gradlinig, ehrlich und zuverlässig. Für sein unermüdliches Engagement wurden ihm unter anderem das Carl-Diem-Schild des DLV, die Verdienstnadel des DFB und das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der WFLV wird Karl-Heinz Zündorf nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



# Futsal Panthers Köln holen sich den DFB-Futsal-Cup 2009

## Wuppertaler SV Borussia Vize-Meister bei den C-Junioren

Ein erfolgreiches Wochenende in Sachen „Futsal“ erlebte der Westen beim diesjährigen DFB-Futsal-Cup vom 20. – 22. März 2009 in der Mülheimer RWE Rhein-Ruhr Sporthalle: Cup-Gewinner bei den Herren und Zweiter bei den C-Junioren – das kann sich sehen lassen!

Als Überraschungsmannschaft des Turniers entpuppten sich die Futsal Panthers aus Köln, die in diesem Jahr erstmals an dieser Endrunde teilnahmen. Von ihrer australischen Trainerin Iona Voyce hervorragend eingestellt, zeigten sie die konstanteste Leistung über den gesamten Turnierverlauf und behielten auch zum Schluss beim entscheidenden Sechsmeter-Schießen die Nerven. Denn nach Ablauf der regulären Spielzeit im Finale hatte es gegen Endspielgegner Borussia Hildesheim 2:2 unentschieden gestanden, so dass die Entscheidung im Duell „Mann gegen Mann“ fallen musste. Hier wurde der Kölner Keeper Manuel Klon zum Matchwinner. Gleich drei 6-Meter-

Schüsse parierte er und machte sich mit dem Gewinn des Futsal-Cups das schönste Geburtstagsgeschenk selbst, denn er wurde am Finaltag 22 Jahre alt.

Ebenfalls doppelten Grund zur Freude hatte Harald Gracholski von den Panthers, den die anderen Teams zum besten Spieler wählten. Außerdem wurde er mit acht Treffern Torschützenkönig des Turniers.

### UFC Münster enttäuscht über Platz 4

Enttäuscht waren die Spieler vom westdeutschen Meister und Titelverteidiger UFC Münster, die ausgerechnet den Kölner Panther im Halbfinale mit 1:3 unterlagen und dann auch noch das kleine Finale im Sechsmeter-Schießen gegen die Eintracht aus Frankfurt verloren.

„Wir hatten uns mehr versprochen, denn wir haben eine souveräne Saison in der westdeutschen Regionalliga abgeliefert und uns sehr konzentriert auf dieses

Turnier hier vorbereitet“, meinte der sichtlich enttäuschte Präsident des UFC, Georg von Coelln.

Einzig Thomas Luszar konnte sich noch etwas freuen, denn er wurde – wie im letzten Jahr bereits – zum besten Torhüter gewählt.

### Ingo Anderbrügge zu Gast

Prominenten Besuch gab es am Samstagnachmittag als Euro-Fighter Ingo Anderbrügge beim Turnier vorbeischaute.

„Das ist eine tolle Spielart des Fußballs. Gerade für junge Spieler gibt es kaum eine bessere Schule zur Entwicklung von Kreativität und Technik. Das ist allemal attraktiver als das Gebolze, das man sonst oft beim Hallenfußball sieht“, meinte der ehemalige Schalker und aktuelle „respect“-Pate. Anderbrügge, der die höchste deutsche Trainerlizenz, die Fußball-Lehrer-Lizenz besitzt, hat gerade in Marl das erste deutsche



„respect-Pate“ Ingo Anderbrügge nahm sich die Zeit fürs Turnier



Torhüter Manuel Klon hält den entscheidenden 6-Meter.

Fußball Internat eröffnet. „Nach den positiven Eindrücken, die ich hier gewonnen habe, denke ich, dass Futsal auf jeden Fall in irgendeiner Form in unserem Ausbildungsplan vorkommen wird“, so Anderbrügge.

## Futsal Entwicklungsplan für Deutschland

Wie es mit Futsal, dem Hallenfußball nach den international gültigen FIFA-Regeln, in Deutschland generell weitergeht beschreibt Klaus Jahn, DFB- und WFLV-Ausschussvorsitzender für den Freizeit- und Breitensport: „Wir werden im Sommer den verschiedenen Gremien des Deutschen Fußball-Bundes unseren Futsal-Entwicklungsplan vorstellen und um eine Stellungnahme bitten. Im Anschluss wird dann dieser - gegebenenfalls modifizierte - Plan dem DFB-Präsidium zur Entscheidung vorgelegt.“

Klaus Jahn wünscht sich „volle Kraft voraus“ für Futsal! Das würde bedeuten, dass kurz- bis mittelfristig ein flächendeckender Ligaspielbetrieb in Deutschland installiert würde und auch über eine Nationalmannschaft nachzudenken wäre.



*Panthers-Kapitän Harald Gracholski freut sich mit seiner Trainerin auf den Schultern.*

## Wuppertaler SV Borussia Vize-Meister bei den C-Junioren

Vielleicht hat man beim DFB-Futsal-Cup auch schon die Nationalspieler der Zukunft spielen sehen, denn was die C-Junioren dort ablieferten, war teilweise vom Feinsten. Bis ins Endspiel hatten sich die Jungs vom Wuppertaler SV

Borussia gekämpft und 15 Sekunden vor Schluss hieß es gegen die Mannschaft von SV Darmstadt 98 noch 1:1 Unentschieden. Doch buchstäblich in letzter Sekunde fiel dann der 2:1 Führungstreffer für die Darmstädter, die den Titel letztendlich auch verdient mit nach Hause nahmen.

Alles in allem bleibt festzuhalten, dass nicht nur die Spiele beim 4. DFB-Futsal-Cup auf sehr hohem Niveau stattfanden, sondern dass die Veranstaltung insgesamt wieder bis ins Detail vom Orga-Team perfekt vorbereitet und durchgeführt wurde. Es bleibt zu wünschen, dass Futsal in Deutschland endlich den Stellenwert erhält, den diese rasante Hallensportart verdient.

Rainer Engler

## Endstand DFB-Futsal-Cup 2009

### Herren

1. Futsal Panthers Köln
  2. VfV Borussia 06 Hildesheim
  3. Eintracht Frankfurt
  4. UFC Münster  
Spvgg Ingelheim  
TSC Stuttgart  
Futsal Hamburg  
Futsal Team Neuenhagen
- (Hinweis: Die Plätze 5. – 8. wurden nicht ausgespielt!)

### C-Junioren

1. SV Darmstadt 98
2. Wuppertaler SV Borussia
3. Karlsruher SC
4. VfL Maschen
5. TuS Koblenz
6. 1. FC Magdeburg
7. BV 04 Düsseldorf
8. SV Nettelnburg-Allermöhe



*Die Futsal Panthers aus Köln holen sich den DFB Futsal Cup 2009.*

# Bereit für 2011!



## Willkommen in der ARENA DEUTSCHLAND